



Stadt Neubrandenburg

Tagesordnungspunkt

6

öffentlich

nicht öffentlich

Sitzungsdatum: 25.03.10

Drucksachen-Nr.: V/148

Beschluss-Nr.: 97/07/10

Beschlussdatum: 25.03.10

Gegenstand: Stadtbau Ost, Wohngebiet Reitbahnviertel - Programmteil Aufwertung
Projekt: Verlegung eines Teilabschnittes der oberirdisch verlaufenden
Fernwärmetrasse
Einsatz von Städtebauförderungsmitteln

Einreicher: Oberbürgermeister

Beschlussfassung durch: Oberbürgermeister

Hauptausschuss

Betriebsausschuss

Jugendhilfeausschuss

Stadtvertretung

Beratung im:

25.02.10 Hauptausschuss

01.03.10 Stadtentwicklungsausschuss

11.03.10 Hauptausschuss

Kulturausschuss

Finanzausschuss

Schul- und Sportausschuss

Rechnungsprüfungsausschuss

Sozialausschuss

Jugendhilfeausschuss

Umweltausschuss

Betriebsausschuss

Neubrandenburg, 10.02.10

Dr. Paul Krüger
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Auf der Grundlage des § 22 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird durch die Stadtvertretung am 25.03.10 folgender Beschluss gefasst:

1. Die Einzelmaßnahme „Verlegung eines Teilabschnittes der oberirdisch verlaufenden Fernwärmetrasse“ wird als Aufwertungsmaßnahme für das Fördergebiet „Reitbahnviertel“ bestätigt.
2. Auf der Grundlage der in der Entwurfsplanung enthaltenen Kostenberechnung wird dem Einsatz von 55.000,00 EUR aus dem Programm Stadtumbau Ost, Programmteil Aufwertung, Wohngebiet „Reitbahnviertel“ zugestimmt.
3. Mit den erforderlichen weiteren Arbeitsschritten wird der treuhänderische Sanierungsträger der Stadt Neubrandenburg beauftragt.

Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten der Maßnahme: 110.000,00 EUR

Programm „Stadtumbau Ost“

Förderungsmittel	55.000,00 EUR
Eigenanteil neu.sw	55.000,00 EUR

Haushaltsbelastung der Stadt: keine

Jährliche Folgekosten: keine

Begründung:

In den 90er Jahren wurde das Bahngleis zwischen Neubrandenburg und Friedland stillgelegt und teilweise zurückgebaut. Das Teilstück der Gleistrasse zwischen den Wohngebieten „Reitbahnviertel“ und „Vogelviertel“ wurde in den Jahren 1999 bis 2008 abschnittsweise über das Förderprogramm zu einem die beiden Gebiete verbindenden Grünzug umgestaltet, der mit Geh- und Radwegen, Spielplätzen und Sitzbereichen einen angenehmen Aufenthaltsbereich für die Bewohner der angrenzenden Gebiete bietet.

Bedingt durch die Bahntrasse waren parallel zum Gleis im Laufe der Jahre Garagenreihen sowie eine oberirdisch in einer Länge von 950m verlaufende Sockelheizleitung errichtet worden. Ein Teil der Garagen wurde durch den Bau der Verbindungsstraße Ponyweg/Adlerstraße zurückgebaut. Die Fernwärmeleitung mit Doppelrohren und voluminösen Ausdehnungsbögen musste erhalten bleiben und wurde im westlichen Teil mit Großgrün kaschiert. Lediglich durch den Kreuzungsausbau Demminer Straße/Usedomerstraße/Ponyweg sowie den Bau der Verbindungsstraße Ponyweg/Adlerstraße erfolgte eine Erdverlegung der Heizungsrohre. Zwischen der Demminer Straße und der neuen Querverbindung Ponyweg/Adlerstraße verblieb ein oberirdischer Abschnitt der Heizleitung auf einer Länge von 160 m, der in diesem neu gestalteten und stark genutzten Bereich funktionell hinderlich und optisch störend ist.

Mit dem Absenken der Heizleitung wäre eine direkte Anbindung von den neu geschaffenen Stellplätzen am Garagenkomplex mit den Zielen Arbeitsagentur und Versorgungseinrichtungen möglich. Ebenso käme die gelungene Gestaltung des östlichen Trassenabschnittes, die thematisch an das „Friedländer Gleis“ erinnert, optisch besser zur Geltung.